

**Erfahrungsbericht
meines
Austausch-
aufenthaltes in
Guadalajara,
Jalisco, México**

**August 2013 –
Juni 2014**

Erfahrungsbericht meines Austauschaufenthalts in Guadalajara, Mexiko, August 2013 – Juni 2014

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort.....	2
2. Weshalb Mexiko?.....	2
3. Bewerbungsverfahren.....	2
4. Kontakt mit Austauschkoordinator im Vorfeld.....	3
5. Tipps für vor der Abreise.....	3
6. Ankunft und Einführungsveranstaltung.....	5
7. Wohnen und Leben.....	6
8. Studium, Unialltag und Spanischkurs	8
9. Transport.....	10
10. Ausflüge und Reisen.....	11
11. Abschließende Worte.....	12
12. Nützliche Links.....	13
13. Fotografische Eindrücke.....	14

Erfahrungsbericht meines Austauschaufenthalts in Guadalajara, Mexiko, August 2013 – Juni 2014

1. Vorwort

Zunächst möchte ich mich beim Akademischen Auslandsamt, der für mich zuständigen Koordinatorin Nicoline Dorn und dem Austauschkoordinator Gareth Leslie Esmond Benett aus Guadalajara für die Ermöglichung meines Austauschaufenthaltes in Guadalajara, Jalisco, Mexiko und die Unterstützung und Hilfestellung bei jeglichen Unklarheiten herzlich bedanken.

Dieser Bericht meines Austauschaufenthaltes von August 2013 bis Juni 2014 in Guadalajara soll einen Einblick in meine Erfahrungen und daraus resultierenden Tipps darstellen. Sodass sich künftig Interessierte ein grobes Bild machen und eventuelle Unklarheiten ausgeräumt werden können. Weiterhin kann der Bericht als eine Hilfestellung bei der Entscheidungsfindung für oder gegen einen Aufenthalt in dieser Stadt gesehen werden. Sollten weitere Fragen aufkommen oder Unklarheiten nicht geklärt werden stehe ich gerne per Email zur Verfügung.

2. Weshalb Mexiko?

Bei meinen Überlegungen ein Auslandsaufenthalt zu absolvieren hatte ich früh den Gedanken an ein lateinamerikanisches Land. Als die Planung konkreter wurde und ich mich über meiner Möglichkeiten informierte, kamen für mich Chile, Kolumbien und Mexiko in Fragen. Nachdem ich diese Optionen abgewägt hatte stellte sich Mexiko als mein Wunschland heraus. Die Wahl fiel letztendlich auf Mexiko, da es ein sehr großes Land mit einer sehr großen kulturellen und landschaftlichen Vielfalt ist und ein relativ klares Spanisch gesprochen wird. Weiterhin sind die Nachrichteninformationen über Mexiko meist sehr negativ. Somit reizte es mich dem auf den Grund zu gehen und die positiven Seiten Mexikos zu entdecken. Auch die Aussicht auf ein Leben in Guadalajara, mit einem breiten kulturellen Angebot, einer nicht zu unüberschaubaren Größe und einem ausgeglichenen Klima überzeugte mich.

3. Bewerbungsverfahren

Es empfiehlt sich frühzeitig über eine Bewerbung für den Auslandsaufenthalt zu informieren, da die Frist etwa 10 Monate vor dem gewünschten Beginn liegt und bis dahin einige Anforderungen, wie Transcript und Empfehlungsschreiben vorliegen müssen. In meinem Fall begann ich noch vor dem 3. Semester mich für ein Auslandsaufenthalt im 5. Semester zu informieren.

Erfahrungsbericht meines Austauschaufenthalts in Guadalajara, Mexiko, August 2013 – Juni 2014

4. Kontakt mit Austauschkoordinator im Vorfeld

Der sehr gute Kontakt mit dem damaligen Austauschkoordinator Gareth Leslie Esmond Benett aus Guadalajara im Vorfeld meines Austauschaufenthaltes war mir eine sehr große Hilfestellung. Jegliche Fragen wurden mir sehr schnell und zufriedenstellend beantwortet. Weiterhin versorgte er mich mit Informationen zu möglichen Wohnmöglichkeiten und Spanischkursen vor Ort. Auch das übermittelte „Exchange Students‘ Handbook“ der Universidad de Guadalajara mit seinen umfangreichen Informationen half mir bei meiner Vorbereitung für den Austausch und sorgte für Vorfreude auf das Bevorstehende.

5. Tipps für vor der Abreise

Es ist zu empfehlen sich so früh wie möglich um einen **Hinflug** zu kümmern. Da die Preise in der Regel ansteigen. Ich hatte meinen Hinflug schon sechs Monate zuvor für 620€ bei Condor gebucht. Allerdings ging dieser nach Mexiko Stadt, von wo aus man gut mit dem Bus nach Guadalajara (ca. 7 Std.) fahren kann. Ich hatte mich jedoch dazu entschieden mit AeroMexico für 84€ zu fliegen. Prinzipiell ist es günstiger gleich einen Rückflug mitzubuchen. In meinem Fall war dies nicht möglich, da ich im Anschluss an mein Austauschaufenthalt Zentralamerika bereiste und zwischen Hin- und Rückflug mehr als ein Jahr lag. Ich hatte mir dann später einen Rückflug, ebenfalls mit Condor, von Panama für 420€ gebucht.

Bezüglich des **Visums** für Mexiko gibt es mehrere Möglichkeiten. Bei einem einsemestrigen Aufenthalt, ist es nicht notwendig sich um ein Visum zu kümmern, da das Touristen-Visum für sechs Monate gültig ist. Dieses erhält man automatisch bei der Einreise. Im Falle eines zweisemestrigen Aufenthaltes, kann mit dem Touristen-Visum, wie oben beschrieben, eingereist werden. Dabei kann entweder vor Ablauf der sechs Monate eine Aus- und Wiedereinreise zu einem neuen sechs Monate gültigen Touristen-Visum führen. Oder man kann sich vor Ort sein Touristen-Visum zum Studenten-Visum umändern lassen. Wobei zu beachten gilt, dass der Bürokratieapparat in Mexiko Zeit und Nerven kosten kann. Auch bei einer weiteren Option, welche ich gewählt hatte bleibt man davon nicht verschont. Ich hatte im Vorfeld in im mexikanischen Konsulat in Frankfurt mein Studenten-Visum beantragt, wozu man dort persönlich erscheinen muss. Jedoch erhält man dabei nur ein vorläufiges Visum, welches dann in Mexiko nochmals beantragt werden muss. Da im Endeffekt in Mexi-

Erfahrungsbericht meines Austauschaufenthalts in Guadalajara, Mexiko, August 2013 – Juni 2014

ko die gleichen Behördengänge gemacht werden müssen, aber zusätzlich noch nach Frankfurt gefahren werden muss, kann ich diese Option nicht empfehlen.

Weiterhin sollte sich im Vorfeld über geeignete **Schutzimpfungen** Gedanken gemacht werden. Dazu informiert man sich am besten bei seinem Hausarzt.

Für eine passende **Auslandskrankenversicherung** sollte seinen Anforderungen entsprechend etwas Geeignetes gesucht werden. Dabei spielt vor allem die Versicherungsdauer eine entscheidende Rolle. Für Auslandsaufenthalte über ein Jahr ist die Auswahl sehr beschränkt. Ich hatte mich für **Reisedienst Deutscher Studentenschaften (rds)** entschieden, da nach einem Jahr, die Versicherung problemlos verlängert werden kann. Vorausgesetzt man verlängert spätestens zwei Wochen vor Ablauf der Versicherung. Sollte dies versäumt werden, kann über die **Work And Travel CareMed** ein neue Reiseversicherung abgeschlossen werden. Diese Versicherung ermöglicht einen Krankenversicherungsschutz, wenn man sich schon im Ausland befindet. Generell gilt es die Leistungen genauesten zu überprüfen und dabei vor allem auf Selbstbeteiligungen zu achten. Da ich glücklicherweise während meines gesamten Auslandsaufenthaltes nicht auf die Krankenversicherung zurückgreifen musste, kann ich auch keine Angaben zum Ablauf im Schadensfall machen.

Sehr zu empfehlen ist, ein Internetkonto bei der **Deutschen Kredit Bank (DKB)** einzurichten. Dieses ist kostenlos und beinhaltet eine Visa **Kreditkarte** mit welcher weltweit an allen Visa-Geldautomaten gebührenfrei Geld bezogen werden kann. Dabei gilt zu beachten, dass manche Banken dennoch Gebühren erheben, welche jedoch auf Anfrage von der DKB rückerstattet werden.

Bezüglich **Kleidung** sollte von Sommerkleidung bis leichte Winterkleidung alles mitgebracht werden. In Guadalajara selbst ist das **Klima** das ganze Jahr über sehr angenehm. Zwischen März und Juni kann es tagsüber jedoch recht heiß werden. Was allerdings nicht mit der Küstenhitze zu vergleichen ist. Ab Juni beginnt eigentlich die Regenzeit, welche jedoch in den letzten Jahren immer später einsetzt. Als ich im August ankam, erlebte ich noch viele regenfreie Tage. Und bis November hielt sich der Regen dann auch in Grenzen. Als es dann zu regnen begann meist nur nachts und falls doch tagsüber für überschaubare Zeiträume. Aber wenn es regnet dann so richtig. Da hilft in der Regel auch keine Regenkleidung. Falls der Regen einen nicht direkt durchtränkt, besteht immer noch die Gefahr von vorbeifahrenden Autos und Bussen nassgespritzt zu werden, da das Wasser oft recht lange auf den Straßen steht. In jedem Fall kann ein **Regenschirm** sehr nützlich sein. In den Wintermonaten,

Erfahrungsbericht meines Austauschaufenthalts in Guadalajara, Mexiko, August 2013 – Juni 2014

also von Dezember bis März kann es etwas kälter werden. Aber mit einem Pullover ist man meist ausreichend ausgestattet. Beim Reisen, kann dann schon auch mal wärmere Kleidung von Nutzen sein. Vor allem in den Bergregionen in den Bundesstaaten Chiapas, Oaxaca und Chihuahua (alles sehr empfohlene Reisegebiete).

In Mexiko beträgt die **elektrische Spannung** 110 Volt bei 60 Herz (in Europa 220 Volt). Einige Geräte sind darauf vorbereitet (sollte 110 Volt auf dem Gerät stehen), ist das nicht der Fall ist ein Transformator notwendig. In jedem Fall ist ein **Adapter** auf Stecker Typ A (NEMA 1-15, 2-polig) notwendig, also zwei flache Stecker. Auch günstig vor Ort zu bekommen.

Europäische **Mobiltelefone** sind in der Regel Triband, was bedeutet, dass diese auf den Frequenzbändern 900, 1800 und 1900 MHz funktionieren. In Mexiko und auf dem gesamten amerikanischen Kontinent werden die Bänder 850 und 1900 MHz benutzt. Deshalb sollte man überprüfen, ob sein Mobiltelefon diese Bänder unterstützt. Ist dies nicht der Fall, können günstige Mobiltelefone (ab 250 Pesos = 14,60€, Stand 16.10.2014) inkl. Simkarte vor Ort gekauft werden (Ich habe selbst noch ein funktionierendes Handy, welches ich bei Interesse gerne abgeben würde).

6. Ankunft und Einführungsveranstaltung

Bei **Ankunft** am Flughafen in Guadalajara, vor allem nach einer längeren Anreise ist es zu empfehlen mit dem Taxi in das Zentrum zu fahren. Dazu kauft man für 250 Pesos (14,60€, Stand 16.10.2014) am Taxistand das Ticket und befindet sich dann etwa 30-45 Minuten später im Zentrum. Weitere Möglichkeiten sind Sammeltaxis, welche günstiger sind, wozu ich jedoch keinerlei Angaben machen kann oder die öffentlichen Busse, für welche nur 6 Pesos gezahlt werden. Jedoch dauert die Fahrt ins Zentrum über eine Stunde und die Bushaltestelle befindet sich 20 Gehminuten vom Flughafen entfernt. Außerdem sind die Busse recht unkomfortabel.

Die **Begrüßungs- und Einführungsveranstaltung** für alle Austauschstudenten der Universidad de Guadalajara war in meinem Fall ein Spektakel mit indigenem Volkstanz und typischer Mariachi-Musik. Darüber hinaus wurde über alles Wichtige informiert und in einer offenen Fragerunde (auf Englisch) konnten persönliche Unklarheiten geklärt werden. Nachmittags stand das Kennenlernen seines Universitätszentrums auf dem Plan. In meinem Fall das Centro Universitario de Ciencias Sociales y Humanidades (CUCSH), wo nach einer Begrüßung alle Austauschstudenten ihrem Tutor zugeteilt wurden. Die **Tutoren** helfen bei der Orientierung auf dem Campus

Erfahrungsbericht meines Austauschaufenthalts in Guadalajara, Mexiko, August 2013 – Juni 2014

und in allen wichtigen Angelegenheiten, wie Anmeldung, Einschreibung, Beantragung des Studiausweises, etc.. Außerdem organisieren die Tutoren verschiedene Ausflüge zum Beispiel nach Tequila. Wobei ich das nur bedingt empfehlen kann. Positiv ist der günstige Preis. Jedoch sollte man sich bewusst machen, dass die Gruppen meist recht groß sind und hauptsächlich aus Austauschstudenten bestehen. Dabei kann man interessante Menschen aus aller Welt kennen lernen. Bei den zwei Fahrten, die ich mitmachte war ein wichtiger Bestandteil sich zu betrinken. Die dabei auftretende zwanghafte Gruppendynamik kann dann auch etwas anstrengender werden. In jedem Fall kann man es sich ansehen und dann für sich entscheiden, ob es einem liegt oder nicht.

7. Wohnen und Leben

Für die **Wohnungssuche** gibt es verschiedene Möglichkeiten. Ich hatte mich dazu entschieden mich im Vorfeld um ein Zimmer für das erste Semester zu kümmern, was durch die Hilfe des Austauschkoordinators aus Guadalajara recht einfach war. Dieser versorgte mich verschiedenen Angeboten, sodass ich vor meiner Abreise ein Zimmer hatte. Der für mich negative Aspekt dabei war, dass man sein Mitbewohner im Vorfeld nicht kennen lernen kann und man so meist mit anderen Austauschstudenten zusammen wohnt. Alternativ dazu, würde ich empfehlen die ersten Tage in einem Hostel zu wohnen und sich vor Ort verschiedene Zimmer anzusehen. Es gibt zwei Internetsuchseiten für die Zimmersuche (siehe nützliche Links) und in der Regel lässt sich so recht schnell, vor allem zu Semesterbeginn eine passende Wohngemeinschaft finden. Generell hat man im Zentrum Guadalajaras ein recht breites Angebot in unterschiedlichen Preisklassen ab 1000 Pesos (58,97€, Stand 7.11.2014). Je nach Ansprüchen sollte man eher mit etwa 2000 Pesos (117,95€, Stand 7.11.2014) für ein etwa 12 qm großes Zimmer einplanen. Das Wohnen im Zentrum empfiehlt sich sehr, wenn man am CUCSH (Centro Universitario de Ciencias Sociales y Humanidades) studiert. Darüber hinaus findet man im Zentrum alles zum täglichen Bedarf und es stellte sich für mich generell als guter Ausgangspunkt heraus.

Lebensmittel kauft man am frischesten und oft günstigsten auf dem Markt. Im Zentrum liegt der Mercado Alcalde, den ich sehr empfehlen kann, da man alle Lebensmittel bekommt und sehr viel frisches Gemüse und Obst verkauft wird. Weiterhin befinden sich in der Markthalle auch einige Essenstände bei denen gut und günstig gegessen werden kann. Abends finden sich an einige Straßenecken leckere Essen-

Erfahrungsbericht meines Austauschaufenthalts in Guadalajara, Mexiko,

August 2013 – Juni 2014

stände die typische Speisen anbieten. Was mich sehr überrascht hat, dass man sich gut ohne Fleisch ernähren kann. Meistens gibt es Variationen ohne Fleisch, wobei man davon ausgehen muss, dass zumindest Fleischbrühe für die Zubereitung verwendet wird. Samstags und sonntags findet ein Essensmarkt auf dem Vorplatz des vom Zentrum nahegelegenen *Templo Expiatorio* statt. Dort werden einige vegetarische und auch vegane Gerichte angeboten. Weiterhin werden verschiedene Handwerkswaren verkauft und eine Bühne für Konzerte und Diskussionen sorgt für Unterhaltung.

Zum **Ausgehen** gibt es neben der Kneipenmeile in der *Av. Chapultepec* einige schöne Bars im Zentrum. Sehr zu empfehlen ist das *Café Andre Breton* mit vielen Konzerten und Blues- und Jazzjams. Auch das *Scratch* empfiehlt sich für Live-Rockmusik und Pizza. Zum Cumbiatanzen kann ich das *Sonidero* empfehlen. Und wem es nach elektrischer Musik (Psytrance groß im Kommen) ist, der kann sich freitags im *Fresco* beim CUUAD (Centro Universitario de Arte, Arquitectura y Diseño) schon ab nachmittags im offenen Garten etwas warmtanzen. Die Diskothek *Americas* ist bei vielen Austauschstudenten sehr beliebt, was nicht bedeutet, dass keine Mexikaner dort sind, im Gegenteil. Dort finden sich eine Mischung aus aktueller Popmusik und massentauglichen Elektroklängen.

Weiterhin gibt es in Guadalajara einige **Märkte** (Tianguis) zu entdecken. Samstags findet im *Parque Agua Azul* der **Tiangis Cultural** statt. Dort findet sich allerhand subkulturelles, wie Musik, Skateboards, Kleidung, verschiedene Handwerkskünste, etc.. Auch naturbelassenen Drehtabak kann erworben werden, man kann sich Piercings stechen, tätowieren oder massieren lassen. Und in der Regel findet ein Rockkonzert statt. Donnerstags und sonntags lohnt sich ein Ausflug nach **Tonalá**, wo ein riesiger Markt mit allerlei Ramsch und schönen Töpferwaren gekauft werden können. Jeden Sonntag kann in der Nähe der U-Bahnstation *Oblatos* auf dem riesigen **Tiangis Baratillo** allerlei Gebrauchtes von Kleidung bis zu Motorrädern erworben werden. Möchte man sich ein Fahrrad kaufen, kann man hier zu günstigen Preisen gebrauchte Räder bekommen. Jedoch hat dies einen moralischen Haken, denn es sollte bewusst sein, dass die Mehrheit der angebotenen Sachen gestohlen sind. Auch wenn einem mal etwas gestohlen werden sollte, kann es gut sein, dass es dort wiederaufzufinden ist, auf die Hilfe der Justiz ist dabei nicht zu zählen. Der **Mercado San Juan de Dios** liegt im historischen Zentrum, dort findet man alles wirklich alles und gutes Essen an den unzähligen Essensständen gibt es auch. Nördlich von der

Erfahrungsbericht meines Austauschaufenthalts in Guadalajara, Mexiko, August 2013 – Juni 2014

Av. Chapultepec findet samstags ein kleiner **Flohmarkt** statt. Hauptsächlich finden sich dort teurere Antiquitäten. Jedoch lohnt sich der Besuch, weil doch hin und wieder etwas Günstiges zu erwerben ist. Auf der *Av. Chapultepec* selbst sind häufig samstagsabends Stände aufgestellt, die Schmuck und Kleidung anbieten.

Das **Kulturangebot** in Guadalajara ist recht facettenreich und macht einen großen Teil der Liebenswertigkeit der Stadt aus. Im Uni-**Kino Cineforo** werden für meist nur 30 Pesos (1,78€ stand 10.11.2014) unabhängige Produktionen gezeigt. Meist finden Themenwochen statt, die sich an den Herkunftsländern orientieren und im Original mit Untertitel vorgeführt werden.

Kleinere **Konzerte** findet man in verschiedenen Bars (siehe oben). Weiterhin finden auch Konzerte von internationalen Künstlern statt (z.B. im *Teatro Diana*). Und nicht selten können Konzerte für kleines Geld oder gar umsonst auf den vielen Stadtfestivals besucht werden. Das größte **Mariachi**-Spektakel des Landes ist das *Encuentro Internacional del Mariachi y la Charrería*, wobei die besten *Mariachis* ihr Können unter Beweis stellen. Die **Fiestas de Octubre** und das **Festival Cultural de Mayo** haben ein recht breites Angebot an Konzerten und Theatervorführungen. Im **Teatro Degollado** werden neben gewöhnlichen Theateraufführungen auch häufig Tanzaufführungen aufgeführt, wobei traditionelle Tänze aus dem ganzen Land bewundert werden können. Einmal die Woche ist Studententag, Studenten zahlen keinen Eintritt. Auch finden sich im Zentrum verschiedene **Museen**. Das **Instituto Cultural Cabañas** im historischen Zentrum hat verschiedene wechselnde Kunstaustellungen. Auch hier gibt es einen Tag pro Woche an welchem Studenten keinen Eintritt bezahlen.

8. Studium, Unialltag und Spanischkurs

Der Unialltag am CUCSH (Centro Universitario de Ciencias Sociales y Humanidades) gestaltete sich für mich sehr angenehm. Der Campus ist sehr überschaubar und lädt mit dem Philosophie-Garten, einer Grünfläche mit Bäumen, verschiedenen Essensmöglichkeiten und einem guten Café zum Verweilen und Pausen verbringen ein.

Ich empfehle bei der **Kursauswahl** alles zu Belegen was sich interessant anhört, man sich die Kurse ansieht und dann entscheidet welcher Kurs fortgeführt wird. Da die Kursbeschreibungen in der Regel sehr allgemein ausfallen. Bei mir haben sich so in beiden Semestern jeweils zwei Kurse herausgestellt. Wie viele Kurse belegt wer-

Erfahrungsbericht meines Austauschaufenthalts in Guadalajara, Mexiko, August 2013 – Juni 2014

den hängt in der Regel von den Vorgaben der Heimuniversität ab. Die Heidelberger Universität spricht eine Empfehlung von drei Kursen aus.

Zu den **Studienbedingungen** gilt aus meiner Erfahrung heraus generell zu sagen, dass das universitäre Niveau in Mexiko sich zum deutschen stark unterscheidet. Die Anforderungen lagen bei mir wesentlich unter denen die ich aus Heidelberg kenne. Was die Ausarbeitung von Arbeiten, Hausaufgaben und Klausuren anbelangt ist der Aufwand geringer. Allgemein lässt sich sagen, dass das mexikanische Bildungssystem sehr viel verschulter ist. Im Vergleich zu meinem bisherigen Studium ging es in Guadalajara nicht so sehr in die Tiefe. Auch wenn interessante Theorien und Denkansätze Einzug finden, scheiterte es meinem Fall oft an der Umsetzung dieser. Die allgemeine Widersprüchlichkeit in Mexiko findet sich somit auch im Studienalltag immer wieder. Es wird von einer Sache gesprochen, aber meist eine ganz andere gemacht. Kritische, tiefgründige Diskussionen halten sich sehr in Grenzen. Dennoch konnte ich von anderen Austauschstudenten gegenteiliges hören. Das Studium der **Geographie** ist in Guadalajara sehr physisch geographisch-lastig. Dennoch finden sich auch einige humangeographische Kurse. Der Zugang zu **Kommilitonen** ist sehr einfach und auch allgemein habe ich die Erfahrung gemacht, dass die Menschen sehr offen und interessiert sind.

Je nach Sprachniveau ist zu empfehlen Semesterbegleitend ein **Spanischkurs** zu machen. Vor allem, wenn wie in meinem Fall die Spanischkenntnisse recht gering sind, stellt sich dies als sehr sinnvoll heraus. Es gibt verschiedene Möglichkeiten sein Spanisch voranzubringen. In den von der Uni angebotenen kostenlosen Kursen kommen meist große Gruppen zusammen, wobei sich die Kenntnisse der einzelnen Teilnehmer stark unterscheiden, weshalb ich diese Option nicht empfehlen kann. Ich bekam die Kontaktdaten der privaten Spanischlehrerin Yolanda Perez von meinem Austauschkoordinator aus Guadalajara schon im Vorfeld vermittelt, sodass ich mich für das erste Semester bei ihr anmeldete. Dies kann jedoch auch vor Ort passieren. Aber meine Erfahrungen mit ihr waren eher mittelmäßig. Einerseits sind die Gruppen recht klein, aber mir stieß ihr Schubladendenken etwas auf. Außerdem begann der Unterricht meist später und endete auch früher, was mich doch etwas ärgerte. Für das zweite Semester belegte ich ein Kurs bei der privaten Spanischlehrerin Teresa Padillav (teresapadillav@hotmail.com, Tel.: 36 32 89 25), was ich sehr empfehlen kann. Ich entschied mich für Einzelunterricht, welcher mich für vier Stunden die Woche 200 Pesos (11,85€ Stand 10.11.14) kostete und nur unwesentlich teurer als der

Erfahrungsbericht meines Austauschaufenthalts in Guadalajara, Mexiko, August 2013 – Juni 2014

Kurs bei Sra. Perez war. Teresa teilte sich die Arbeit mit einer befreundeten Spanischlehrerin, wobei ich das als sehr angenehm empfand, da beide unterschiedliche Herangehensweisen haben. Beide sind sehr menschliche Personen und verstehen ihr Fach. Der große Vorteil ist, dass man sich so seiner sonstigen Tätigkeiten entsprechend und je nach Bedarf aussuchen kann wann und in welchem Umfang man einen Kurs belegt. Außerdem wird auf eigene Interessen eingegangen und sich dem eigenen Sprachniveau angepasst. Etwas nachteilig ist die Entfernung zum Zentrum, wobei man mit dem Bus etwa 45 Minuten Anfahrt hat. Jedoch macht die Qualität des Unterrichts dies wett. Sich ein Tandempartner zu suchen ist auch immer eine gute Idee. Es gibt zwar kein Programm, wie es in Heidelberg besteht. Jedoch kann man im *Departamento de Lenguas Modernas* der CUCSH nachfragen oder einfach etwas am Campus aushängen. Generell leben viele deutschsprechende Mexikaner in Guadalajara. Bei mir hat sich etwas über den Freundeskreis ergeben.

9. Transport

Lebt man im Zentrum Guadalajaras so sind viele Strecken **zu Fuß** zu machen. Jedoch sollte man Vorsicht walten lassen, da die Auto- und Busfahrer eher wenig Rücksicht auf Fußgänger nehmen. Nach Regenfällen sollte man zusätzlich auf die zahlreichen Riesenpfützen auf den Straßen achten. Denn es scheint als ob sich manche Menschen den Spaß machen Fußgänger durch schnelles Durchfahren solcher Pfützen mit einem Schwall Wasser zu durchnässen. Für längere Wege gibt es verschiedene Möglichkeiten. Zum einen den **Tren Ligero**, eine Art U- bzw. Straßenbahn. Jedoch gibt es nur zwei Linien, die eine von Norden nach Süden und die andere von Westen nach Osten führen. Viel praktischer erweist sich das **Busnetz**, welches sich über die ganze Stadt und die angrenzenden Vorstädte ausbreitet. Es gibt unzählige Routen. Es hängen zwar keine Fahrpläne aus, jedoch kann man sich im Internet die einzelnen Routen einsehen. Jedoch garantiert dies nicht, dass der Bus auch wirklich wie angegeben fährt. Deshalb sollte sich vor der Fahrt beim Busfahrer vergewissert werden, ob dieser tatsächlich zu seinem Ziel fährt. Bei den Bussen gibt es die weitverbreitete sechs Peso-Variante (36€-Cent, Stand 10.11.2014) oder die sicherere klimatisierte 11 Peso-Variante (65€-Cent, Stand 10.11.2014). Mit einer aktuellen Studentenkarte erhält man bei seinem Universitätszentrum die Fahrkarten sogar für den halben Preis. Die sechs Peso-Busse sind sehr alt und nicht das sicherste Transportmittel. Die hohe Fahrgeschwindigkeit, der schlechte Straßenzu-

Erfahrungsbericht meines Austauschaufenthalts in Guadalajara, Mexiko, August 2013 – Juni 2014

stand und meist viel Verkehr machen so manche Fahrt recht abenteuerlich. In der Vergangenheit kam es immer wieder zu schwerwiegenden Unfällen. Für weite Strecken und vor allem nachts wird von vielen das **Taxi** genutzt. Dabei wird immer wieder geraten, dass man sich kein Taxi vom Straßenrand nimmt sondern in ein Taxi an festen Taxiständen einsteigt. Die Preise sind wetter- und tageszeitabhängig, teilt man sich jedoch ein Taxi sind die Preise recht annehmbar. Jedoch zahlt man als *extranjero* immer mehr als die Einheimischen. Für mich hat sich das **Fahrrad** als das Beste Transportmittel erwiesen. Ein großer Vorteil ist die Unabhängigkeit und das recht schnelle Vorrankommen. Die sicherste Sache ist es war nicht, zumindest nicht auf der Straße. Teilweise sind die Bürgersteige breit genug, sodass man darauf fahren kann und wenige Straßen haben sogar Fahrradwege. An vielen Orten finden sich installierte weiße Fahrräder die für umgekommenen Fahrradfahrer stehen. Man sollte schon mit sehr viel Aufmerksamkeit durch den wilden Verkehr fahren, meidet man jedoch die großen *Avenidas* und bleibt wachsam kommt man recht sicher voran. Weiterhin erlebt Guadalajara, wie viele andere mexikanische Städte eine zunehmende Fahrradkultur mit organisierten Routen durch die Stadt, was auch als Protest gegen das Verkehrsaufkommen gesehen wird. Ich selbst bin etwa neun Monate völlig unfallfrei mit dem Fahrrad durch die Stadt gekommen. Außerdem ist sehr zu empfehlen sich eine robuste Kette und ein gutes Schloss zu besorgen und in vielen Gegenden sollte man vor allem nachts das Fahrrad nicht draußen anschließen.

10. Ausflüge und Reisen

Da Mexiko landschaftlich, kulturell und klimatisch ein sehr abwechslungsreiches Land ist kann ich sehr empfehlen so viel wie möglich loszuziehen. Von beeindruckenden Vulkanen und Schluchten über traditionelle Volksfeste bis hin zu menschenverlassenen Karibik- und Pazifikstränden hat Mexiko einiges zu bieten. Das Fernbussystem ist sehr gut ausgebaut, jedoch verglichen mit den sonstigen Lebenskosten nicht allzu günstig. Reist man jedoch in den Semesterferien erhält man 50% Studentenrabat auf Busfahrten. Wichtig ist eine Bescheinigung der Universität, welche man sich in seinem Institut ausstellen lassen kann, mitzuführen. Unter dem Semester können von Guadalajara aus kleinere **Wochenendausflüge** in die nähere Umgebung gemacht werden. Die Pazifikküste in Jalisco, Nayarit und Colima ist gut für ein Wochenende zu erreichen. Städteausflüge nach Guanajuato, Querétero, Aguas Calientes, Mazamitla eignen sich gut für wenige Tage. Auch der Vulkankomplex

Erfahrungsbericht meines Austauschaufenthalts in Guadalajara, Mexiko, August 2013 – Juni 2014

Colima lohnt und ist recht schnell zu erreichen. **Näher an Guadalajara** liegen Tequila, die prehispanische Stätte Guachimontones, Baranca de Oblatos, Naturpark Primavera mit heißen Quellen und El Diente (zum Klettern, Bouldern und Spazieren gehen). Bei Interesse an alternativen nachhaltigen Gemeinschaftsprojekten kann ich auch einige Tipps geben. Bei etwas mehr Zeit zum Beispiel in den **Semesterferien** oder nach dem Studienaufenthalt lohnen im Süden die Yucatan-Halbinsel, Chiapas und Oaxaca. Gen Norden ist Chihuahua und da vor allem die *Barranca del Cobre*, die mit dem einzigen Personenzug Mexikos bereist werden kann und Baja California, wo das Leihen eines Mietfahrzeugs sehr zu empfehlen ist, um die entlegenen Wüsten und Küsten erreichen ein Reise wert.

11. Abschließende Worte

Allgemein stellte sich mein Auslandsaufenthalt als unglaubliche Bereicherung für mein Leben heraus. Das Eintauchen in eine andere Kultur und das Kennenlernen davon beeinflusster Menschen ist sehr spannend und bringt einem zum Überdenken eigener Hintergründe. Mein Blick auf die Welt hat sich noch weiter geöffnet. Das Lösen aus seinem Kontext und das Einfinden in einen neuen ist ein sehr interessanter Prozess, der mich nachhaltig prägt. Ich habe viele neue Eindrücke und Freundschaften gewinnen können und mein Spanisch kann sich nun auch sehen lassen.

Erfahrungsbericht meines Austauschaufenthalts in Guadalajara, Mexiko, August 2013 – Juni 2014

12. Nützliche Links

Kultur und Veranstaltungen

<http://www.festivaldemayo.org/>

<http://www.fiestasoctubre.com/>

<http://www.mariachi-jalisco.com.mx/>

<http://www.cineforo.udg.mx/>

<http://www.ocioenlinea.com/>

<http://vive.guadalajara.gob.mx/>

<http://guadalajaraquadalajara.com/>

<http://www.hoysalgo.com/inicio>

<http://www.cultura.udg.mx/>

<http://cultura.guadalajara.gob.mx/?q=espacios/museo/museo-panteon-de-belen>

<http://escarabajoscratch.blogspot.mx/>

Zimmersuche

<http://www.compartodepa.com.mx/jalisco/en-renta-guadalajara-y-area-metropolitana>

Busse

<http://rutasgdl.com/>

Erfahrungsbericht meines Austauschaufenthalts in Guadalajara, Mexiko,
August 2013 – Juni 2014

13. Fotografische Eindrücke

Guadalajara und Umgebung (mehr unter www.philographie.weebly.com)



Guadalajara Zentrum, so schön erlebt man den Verkehr meist nicht, eher als laut und atemraubend



Guadalajara Zentrum, es giebt viele koloniale Bauten wie der Templo Santuario de Nuestra Señora de Guadalupe zu entdecken

Erfahrungsbericht meines Austauschaufenthalts in Guadalajara, Mexiko,
August 2013 – Juni 2014



Guadalajara Zentrum, Mercado Alcalde wo man allerlei frische und günstige Leckereien finden kann



Tonalá, im Vorort von Guadalajara werden zwei Mal wöchentlich günstige Töpferware und vieles mehr angeboten

**Erfahrungsbericht meines Austauschaufenthalts in Guadalajara, Mexiko,
August 2013 – Juni 2014**



Auf dem Mariachi Festival finden sich die besten Mariachis zusammen und zeigen ihr Können



Das Teatro Degollado im Zentrum Guadalajaras zeigt neben Theateraufführungen auch traditionelle Volkstänze

**Erfahrungsbericht meines Austauschaufenthalts in Guadalajara, Mexiko,
August 2013 – Juni 2014**



Jedes Wochenende gibt es vor dem Templo Expiatorio vegane Tacos und mehr Vegetarisches



Templo Expiatorio

**Erfahrungsbericht meines Austauschaufenthalts in Guadalajara, Mexiko,
August 2013 – Juni 2014**



Die beeindruckende Barranca de Oblatos grenzt direkt an den Norden Guadalajaras



Ein Std. von Guadalajara befindet sich bei Teuchitlán die Stätte Guachimontones

**Erfahrungsbericht meines Austauschaufenthalts in Guadalajara, Mexiko,
August 2013 – Juni 2014**



Ausflug nach Tequila



Ein Wanderung auf den Nevado de Colima im Süden Jaliscos belohnt mit Blick auf den aktiven Volcán de Fuego